

Frankfurter Nachrichten

Gegründet 1722

Intelligenz-Blatt

Gegründet 1722

Nummer 344a

Samstag, den 12. Dezember 1914

193. Jahrgang.

Das deutsche Kreuzergeschwader.

Nach dem Seetreffen bei den Falkland-Inseln.

Von Vizadmiral J. D. v. Kirchhoff. (tr. Bln.) Glänzend hatte es bei dem Streit...

Sie haben wir die seit langem erwartete... (tr. Bln.) Glänzend hatte es bei dem Streit...

Nicht die Ueberzahl, sondern die Uebermacht... (tr. Bln.) Glänzend hatte es bei dem Streit...

Es mühte einmal so kommen! Das es aber... (tr. Bln.) Glänzend hatte es bei dem Streit...

Wahrlich, der Erfolg war groß! Der jetzt... (tr. Bln.) Glänzend hatte es bei dem Streit...

Alle Welt weiß, wie die Verbündeten seit... (tr. Bln.) Glänzend hatte es bei dem Streit...

Waffenposten wird aus London telegraphiert... (tr. Bln.) Glänzend hatte es bei dem Streit...

Blatt hinzugefügt und dem deutschen Namen... (tr. Bln.) Glänzend hatte es bei dem Streit...

Die Namen „Scharnhorst“, „Gneisenau“,... (tr. Bln.) Glänzend hatte es bei dem Streit...

Wir hörten einstweilen fast nichts von den... (tr. Bln.) Glänzend hatte es bei dem Streit...

Dieser so bekundete Geist der Tatkraft, der... (tr. Bln.) Glänzend hatte es bei dem Streit...

Seil unserer Flotte! Glückauf für die Su-... (tr. Bln.) Glänzend hatte es bei dem Streit...

Heldenhafter Untergang der „Scharnhorst“.

Berlin, 12. Dez. (Ctr. Bln.) Nach einer Meldung des „New York Herald“...

Graf Spee im Kampfe gefallen.

Mailand, 12. Dez. (Ctr. Bln.) „Daily Telegraph“ erzählt aus New York...

Englische Stimmungen.

Berlin, 12. Dez. (Ctr. Bln.) „Aftenposten“ wird aus London telegraphiert...

das die daran beteiligt gewesenen deutschen Kriegs-... (tr. Bln.) Glänzend hatte es bei dem Streit...

Zur Lage im Westen.

Amsterdam, 11. Dez. (Ctr. Bln.) Ein Kriegs-Korrespondent des „Nieuwe Rotter-... (tr. Bln.) Glänzend hatte es bei dem Streit...

Amlicher französischer Bericht.

Genf, 11. Dez. (Ctr. Bln.) Der amtliche französische Bericht von gestern... (tr. Bln.) Glänzend hatte es bei dem Streit...

Der Seekampf an der belgischen Küste.

Aristonia, 12. Dez. (Ctr. Bln.) Der Artilleriekampf längs der Küste war gestern... (tr. Bln.) Glänzend hatte es bei dem Streit...

Die französischen Flieger in Tätigkeit.

Basel, 12. Dez. (Ctr. Bln.) Fast täglich kann man französische Flieger be-... (tr. Bln.) Glänzend hatte es bei dem Streit...

Freund und Feind gegen England.

Berlin, 12. Dez. (Ctr. Bln.) Immer neue Mitteilungen über die wenig... (tr. Bln.) Glänzend hatte es bei dem Streit...

Die „Times“ über die Lage in Polen.

Rotterdam, 12. Dez. (Ctr. Bln.) Der „Times“-Korrespondent in Petersburg... (tr. Bln.) Glänzend hatte es bei dem Streit...

wesentlichem Wert. Die für die Schauplatz dieser... (tr. Bln.) Glänzend hatte es bei dem Streit...

Russische Feldzugsplan-Phantasie.

Amsterdam, 12. Dez. (Ctr. Bln.) Das „Allgemeine Handelsblatt“ will aus zuver-... (tr. Bln.) Glänzend hatte es bei dem Streit...

Das Fortschreiten der österreichischen Offensive.

Wien, 12. Dez. (Ctr. Bln.) Auf den Balkanfronten kommen fortgesetzt Boh-... (tr. Bln.) Glänzend hatte es bei dem Streit...

Beschreibung der Gegend von Batum.

Berlin, 12. Dez. (Ctr. Bln.) Die türkische Flotte hat, dem „Berliner... (tr. Bln.) Glänzend hatte es bei dem Streit...

Rückzug von den Dardanellen.

Berlin, 12. Dez. (Ctr. Bln.) Die „Deutsche Tageszeitung“ meldet: Die... (tr. Bln.) Glänzend hatte es bei dem Streit...

Russisch-türkische Kämpfe bei Armia.

Konstantinopel, 12. Dez. (Ctr. Bln.) Im Gebiet von Armia haben heftige Kämpfe... (tr. Bln.) Glänzend hatte es bei dem Streit...

Russische Transporte für Serbien.

Sofia, 12. Dez. (Ctr. Bln.) In Galatz sind in den letzten Tagen 10 Schiffe... (tr. Bln.) Glänzend hatte es bei dem Streit...

Die Dynastie Karageorgewitsch.

Sofia, 12. Dez. (Ctr. Bln.) Die feindlichen Bewegungen gegen die Dynastie... (tr. Bln.) Glänzend hatte es bei dem Streit...

Der Spitze der aufstrebenden Bewegung steht die sogenannte Svaba-Partei, die sich aus Angehörigen der Oberen Mittelschicht zusammensetzt.

Die Cholera in Serbien.

Genf, 11. Dez. (Ctr. Bl.)

„Matin“ bringt folgende Meldung: Serbien hat das Pasteur-Institut um eine halbe Million Dosen Anticholera-Serum. (Dtsch. Tagblg.)

Die Elsfaz-Coshringer und Frankreich

Basel, 12. Dez. (Ctr. Bl.)

In den „Baseler Nachrichten“ wird auf die feindlichen Verfolgungen hingewiesen, welchen die Elsfaz-Coshringer seitens der Franzosen fortwährend ausgesetzt sind. Besonders wird die schlechte Behandlung der elsfazischen Weiseln, die von den Franzosen nach Frankreich gebracht worden sind, gerügt.

Fliegerbomben auf Cetinje und den Lovcen

Berlin, 11. Dez.

Das „Berl. Tagebl.“ meldet aus Rom: Ein österreichischer Flieger bewarf Cetinje mit Bomben; ein Einwohner wurde getötet. Sodann überflog der Flieger den Lovcenberg, wo er ebenfalls Bomben herabwarf.

Die Flüchtlinge aus Polen.

Kopenhagen, 11. Dez. (Ctr. Bl.)

Nach Pariser Zeitungsmeldungen befinden sich in Warschau gegen 70000 Flüchtlinge aus allen Teilen Polens. Die Stadt hat noch Lebensmittel für vier Monate. Im übrigen Polen herrscht Mangel an Lebensmitteln, so daß viele Menschen Rot leiden.

Amerikas Neutralität.

Amsterdam, 11. Dez. (Ctr. Bl.)

Neuer meldet aus New York: Aus Panama wird berichtet, daß Oberst Guethals, der Gouverneur des Panamakanals, die englischen Dampfer „Birwood“ und „Hobdam“ gezwungen hat, den Kanal zu verlassen, um jedem Zweifel an der amerikanischen Neutralität vorzubeugen.

Die holländische Neutralität.

Rotterdam, 12. Dez. (Ctr. Bl.)

Wegen Schädigung der holländischen Neutralität zu Ungunsten Deutschlands hat die holländische Regierung einen Holländer G. V. von N. verhaften lassen. Wie die holländischen Blätter melden, hat der Verhaftete eine Flugschrift verfaßt und verbreitet, worin er die Schaffung eines Geheimbundes zur Verrückung der deutschen Untertanen und deutscher Waren

anregt, also einer feindseligen Haltung gegen Deutschland das Wort redet. Nachdem der Urheber der Flugchrift festgesetzt worden war, hat ihn die holländische Regierung verhaften lassen. Sie hat damit gezeigt, daß sie gewillt ist, der Unparteilichkeit Hollands Achtung zu verschaffen, wo es not tut.

Typhus unter den belgischen Flüchtlingen in Vilzingen.

Rotterdam, 11. Dez. (Ctr. Bl.)

Unter den belgischen Flüchtlingen in Vilzingen ist der Typhus ausgebrochen. Da die Unterbringung auf leichten Schiffen und in Baracken auf die Dauer ungenügend ist, so beschloß der Rotterdammer Gemeinderat, sämtliche bedürftige Flüchtlinge im Drantien-Hotel unterzubringen. (D. Z.)

Englische Forderungen an deutsche Firmen.

WTR Berlin, 11. Dez.

Die „Nordd. Allg. Zig.“ schreibt unter der Überschrift „Englische Forderungen an deutsche Firmen“: Dem Vernehmen nach versuchen englische Firmen entgegen dem deutschen Zahlungsverbot gegen England dadurch ihre Forderungen gegen deutsche Firmen hereinzubringen, daß sie gegen solche Firmen die in einem neutralen Lande, insbesondere Holland, eine Geschäftsniederlassung besitzen, vor einem dortigen Gerichte Klage erheben. Die rechtliche Zulassung eines solchen Vorgehens mag hier dahingestellt bleiben. Es kann abgewartet werden, ob sich die holländischen Gerichte auf solche Klagen einlassen werden; es erscheint dies wenig wahrscheinlich. Zur Zeit liegt darüber Material noch nicht vor. Sollte sich aber gleichwohl ergeben, daß derartige Klagen im neutralen Ausland mit Erfolg angebracht werden können, so wüßten deutschen Gläubigern englischer und französischer Firmen nur der Rat erteilt werden, sich den gleichen Weg zu Ruhe zu machen und gegen solche englische und französische Firmen, die im neutralen Ausland Geschäftsniederlassungen besitzen, vor dortigen Gerichten zu klagen. Eine einseitige Schädigung deutscher Interessen wird also von dem erwähnten Vorgehen der Engländer nicht zu befürchten sein. Man kann einwilligen ruhig abwarten, in welcher Weise die neutralen Gerichte zu derartigen Klagen Stellung nehmen.

Ein neues Gefangenenlager in Holzminden.

Berlin, 11. Dez. (Ctr. Bl.)

Ein neues Gefangenenlager ist kürzlich in Holzminden fertiggestellt worden. Voraussichtlich wird es demnächst durch französische Zivilisoren besetzt werden, die dem Vernehmen nach aus Gründen der Vergeltung wegen der zu Beginn des Krieges verfügten Gefangenschaft deutscher Wehrfähiger in Frankreich nunmehr festgenommen werden sollen. (D. Z.)

Verschiedene Meldungen.

Berlin, 12. Dez. (Ctr. Bl.)

Ein Angehöriger der Besatzung von „U 18“, das am 21. November vor Edinburgh sank und dessen Besatzung bis auf einen Mann in Gefangenschaft geriet, sendet seiner Braut in Kiel einen Brief, in dem er heißt, daß er mit der ganzen Besatzung in englische Gefangenschaft geraten sei. Ein Kamerad sei leider ertrunken.

Konstantinopel, 12. Dezember.

Der deutsche Kaiser hat für das Grabmal des Sultans Selah Eddin in Damaskus eine kostbare Lampe gespendet. Anlässlich der Anfechtung des Beschlusses fand heute in Damaskus eine große Feier statt.

Der als Politiker bekannte Mohammedaner Abu-Said-al-Krobi hat für den ersten deutschen Flieger oder Artilleristen, der auf London eine Bombe oder ein Geschöß schleudert, eine goldene Medaille gestiftet. Diese Medaille, sagt der Stifter, ist nicht nach dem Goldwert zu beurteilen, sondern nach der aus dem Herzen kommenden freundschaftlichen Gefinnung.

WTR Kopenhagen, 11. Dez.

Die Regierung erließ heute ein Ausfuhrverbot für alle Sorten Leder, ausgenommen Regenfälle, für alle Lämmer- und Schafelle, Braunstein, Peinfaul, Topfbohnen und Margarine.

Frankfurt im Schützengraben.

..... 2. Dezember 1914. (Ctr. Pkt.)

Zunächst meinen herzlichsten Dank für Ihre beiden Besuche. Ich erziele sie vor 3 Tagen hier im Schützengraben und kann Ihnen versichern, daß der Inhalt meines Briefs erfüllt ist. Da ich mit Wollschaden genügend versehen bin, habe ich Ihrem Wunsch gemäß die Sachen an Kameraden verteilt, die ihrer bedürftig. Von diesen Renten bin ich beauftragt worden, Ihnen recht herzlich zu danken. Das flüssigste Kognak, das in der letzten Nacht die Munde machte, fand ob seiner Güte die lebhafteste Anerkennung.

Ran noch einige kleine Mitteilungen über unser Leben und Treiben hier in der Front. Wir leben sozusagen wie die Raubtiere, am Tage liegen wir in unseren Erdhöhlen, und bei Nacht erwarten wir — leider meistens vergeblich! — die uns gegenüberliegende Völkerarmee. Ich wollte, Sie könnten einmal einen Blick in unsere Stellungen werfen. Die Laufgräben bilden in unseren Augen Ströhen. Daß die Ströhen unserer lieben Garnison Frankfurt in erster Linie vertreten sind, versteht sich von selbst. Da findet man die Gullenkstrasse, die Kaiserstrasse, die Zeil, unter anderen aber auch unserem großen Heerführer im Osten zu Ehren die Hindenburgstrasse, die wohl auch in Frankfurt nicht mehr lange auf sich

warten lassen wird. Durch die Laufgräben gelangt man in die Schützengräben.

Dort haben wir es uns so wohllich wie irgend möglich eingerichtet. Wenn die Laufgräben für uns Ströhen bedeuten, so sind die Erdlöcher unsere Villen und Kaffeehäuser. An den Villen prangen die verschiedensten Namen, zum größten Teil Mädchen-namen, die den Krieger an die in der Heimat weilende Frau, Braut oder Geliebte erinnern. Dagegen sind uns und Ihnen die Namen der Kaffeehäuser (ohne Kaffee usw.) bekannt und vertraut, denn sie stammen aus Frankfurt.

Aus diesem Wenigen werden Sie wohl die Lebenssituation gewinnen, wie sehr wir an unserer lieben Garnison hängen.

Kriegsfürsorge.

Am Montag wird in den Räumen der Präfektur-Kunststube für Feldpostsendungen der Herrmann Klumpp u. Co., Goethestraße 3, auch eine Postanstalt eingerichtet. Der Postkasten wird hauptsächlich in Feldpostangelegenheiten, besonders über Abfassung der Postkarten von Frauen und Kindern, Auskunft erteilen. Eine gleiche Auskunftsstelle erfolgt bei der Kunststube der Postamt 1 an der Zeil.

Im Hause Kaiserstraße 19, Ecke Kaiserplatz, ist von einigen Damen der Gesellschaft ein Verein praktischer Gegenstände eröffnet worden, dessen Kleinvertrug zunächst der Weihnachtsgeschenkung von wanderer Soldaten in den hiesigen Bazarzeiten verwendet wird.

Unterstützungen und Liebesgaben.

Der Bezirksausschuß der Kriegshilfe der Damenvereine der Reichspost- und Telegraphenverwaltung hat die Truppen im Felde wiederholt mit reichen Liebesgaben bedacht. Wie die früheren Spenden, so sind auch die zuletzt den Truppen übergebenen 814 Weihnachtspakete reichlich mit großer Liebe zusammengestellt worden, was den schon an und für sich hohen Wert der Gaben noch steigert.

Früher lebendmüde. Gestern abend um 8 Uhr erlosch sie auf einer Bank in der Nähe des Bahnhofs ein 17jähriges Dienstmädchen. Die Leiche wurde auf dem Hauptfriedhof bekradigt.

Petrin-Tabletten.

Namen gesetzlich geschützt. Handelsname: Acetirin Kastanienauszug, Natr. tart. Glänzend bewährtes Mittel für Rheumatismus, Gicht- und Ischiasleidend. vollständig unschädlich, ohne jegliche Nebenwirkungen, ganz vorzüglich wirkend. Zu haben in den Apotheken. Wo nicht durch alleinige Fabrikanten Christian Petri & Comp. in Glessen (Hessen) 18977

Für die kalte Jahreszeit!

Feldpostbrief „Moltke“

Patent-Heizmasse mit Metall-Brenngestell (um 15-20 Feldbecher in 5 Minuten kochend heiß zu machen)

24 Tee-Tabletten und 24 Stück Würfelzucker

ausreichend für 15-20 Becher heißen Tee mit Zucker

Feldpostbrief Mk. 2.—

Zu haben in sämtlichen einschlägigen Geschäften.

Zur gefl. Beachtung! Unsere Heizmasse ist nach einem patentamtlich geschützten Verfahren hergestellt, kein Hartspiritus, und für den Versand ohne jegliche Feuergefahr.

Pharmakon-Gesellschaft Frankfurt a. M.

Fernsprecher: Mansa 297. Chemische Fabrik Telegr.-Adr.: Weltbekannt Frankfurt/Main.

Hotel Schwan Theaterplatz.

Größere und kleinere Säle zur Abhaltung von Festlichkeiten. Konferenzräume. J. W. Ehrenfels.